

Factsheet Palliative Care

Was ist Palliative Care?¹

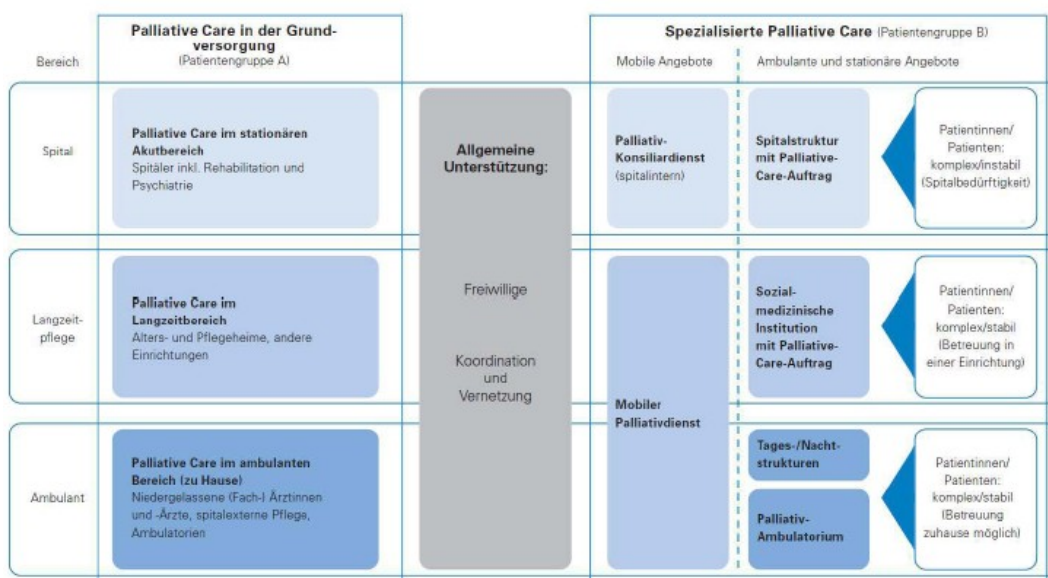
Palliative Care entspricht einer Haltung und Behandlung, welche die Lebensqualität von Patienten und ihren Angehörigen verbessern soll, wenn eine lebensbedrohliche Krankheit vorliegt. Sie erreicht dies, indem sie Schmerzen und andere physische, psychosoziale und spirituelle Probleme frühzeitig und aktiv sucht, immer wieder erfasst und angemessen behandelt. Im Zusammenhang mit schwerkranken Menschen fallen auch immer wieder die Begriffe Palliativmedizin, Palliativpflege, Sterbebegleitung oder Hospiz. Alle diese Begriffe sind Teil der Palliative Care.

Der Begriff Palliative Care wird international verwendet und immer häufiger auch im nichtenglischen Sprachraum benutzt. Palliative Care leitet sich aus dem lateinischen «pallium» ab, was einem mantelähnlichen Umhang entspricht. Das englische Wort «care» heisst «Pflege», umfasst aber mehr als das: «I care for you» bedeutet auch «Ich sorge mich um Dich». Und: «Du bist mir wichtig».

Bedeutung und Versorgungsstrukturen Palliative Care in der Schweiz²

Der Bedarf an Palliative Care wird in den kommenden Jahren deutlich ansteigen. Die demografische Entwicklung geht von einer Zunahme von alten, pflegedürftigen Menschen aus, deren Betreuung in der letzten Lebensphase komplexer wird. Gleichzeitig nimmt die Zahl der jährlichen Todesfälle innerhalb der nächsten 20 Jahre von etwa 60'000 Menschen jeden Alters auf 80'000 Menschen zu.

Mit der prognostizierten Erhöhung der jährlichen Todesfälle dürfte auch die Anzahl Palliativpatientinnen und -patienten zunehmen. Geht man von heute 40'000 Personen jährlich aus, die Palliative Care benötigen (Schätzung gemäss internationalen Studien), so würde diese Zahl in den nächsten 20 Jahren auf rund 53'000 Personen ansteigen. Diese Zunahme wird sich vor allem auf die palliative Grundversorgung (Schätzung: zwei Drittel) auswirken.



Nationale Strategie Palliative Care³

Bund und Kantone haben im Rahmen der Plattform «Dialog Nationale Gesundheitspolitik» beschlossen, Palliative Care in der Schweiz zu fördern. Sie haben deshalb in 2009 die «Nationale Strategie Palliative Care 2010–2012» verabschiedet. An der Umsetzung der Massnahmen in den sechs Teilprojekten «Versorgung», «Finanzierung», «Sensibilisierung», «Bildung», «Forschung» und «Übergreifendes Teilprojekt» waren zahlreiche Akteure beteiligt. Im Oktober 2012 wurde die «Nationale Strategie Palliative Care 2013-2015» verabschiedet und somit die bestehende Strategie um drei Jahre verlängert.

Die Bilanz der «Nationalen Strategie Palliative Care 2010-2012» hat gezeigt, dass viele der geplanten Massnahmen umgesetzt, wichtige Grundlegendokumente erarbeitet und somit eine gute Basis für die Förderung und Verankerung von Palliative Care in der Schweiz gelegt wurde. Nun werden diese Grundlagen in allen Bereichen der Gesundheitsversorgung und des Bildungswesens implementiert.

Angebot LAK CURAVIVA

LAK CURAVIVA ist die Ansprechpartnerin für Fragen rund um die Betreuung und Pflege im stationären Altersbereich im Kanton Luzern. Sie vernetzt und organisiert Heime und soziale Institutionen im Kanton Luzern. Die folgenden Mitglieder der LAK CURAVIVA verfügen über Heimkonzepte zu Palliative Care und Palliativ-Stationen:

- **Alterswohnheim Chrüz matt / www.chruezmatt-hitzkirch.ch/**
- **Betagtenzentrum Eichhof / www.eichhof.stadtluzern.ch**
- **Betagtenzentrum Rosenberg / www.rosenberg.stadtluzern.ch**

Alle Mitglieds-Heime sowie freie Betten, Plätze und Wohnungen auf www.lak.ch.

Nationaler Konferenz für Forschung in Palliative Care

www.samw.ch

26. November 2013 Inselspital Bern

Die im Rahmen der «Nationalen Strategie Palliative Care» in der lateinischen und deutschsprachigen Schweiz etablierten Forschungsplattformen Palliative Care tragen zur Vernetzung der Forschungsakteure und -interessierten bei. Die Akademien der Wissenschaften Schweiz unter Federführung der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) möchten dazu beitragen, diese Entwicklung nachhaltig zu fördern. Die Nationale Konferenz für Forschung in Palliative Care unter dem Thema «Palliative Care: Knowing More, Understanding Better» soll 2013 hierfür einen weiteren Meilenstein setzen.

Quellen Abruf August 2013

1. www.palliative.ch/ Abruf 29.8.2013

2. Kurzfassung Nationale Strategie Palliative Care 2013-2015 BAG GDK

3. www.bag.admin.ch/themen/gesundheitspolitik/13764/